

Fürrede an de fründlichen Läsern.

Sall ic, oder fall ic nit? Schriewen oder schwiegen?
Sou ging et mi bu ne Wippe jümmer rupp un raff im Koppe rümmer, un wat ic eimol schriewen woll und dänn wider nit, dat wor dütt plattdütschke Beutelken, wilket Zi jezunt sic un firtig tem Läsen für Dach hat.

Äwver wenn einer eist upp den Infall kummen is, dat hei ne Rede hasslen woll oder gar en Bouk schriewen, dänn hilpet kin Inreden un kin Bedenken meih. Hei fall un mott. Süs könnt' hei auf arget Liewweih dervan kriegen, wenn hei sine Weisheit upp de Längede für sic behassen föll. Upp düse Ort un Wiese kam ic auf unger de Beukerschriewers un verfeil upp ollerhand alle un nigge, lustige un trurige, geriemede und ungeriemede Geschichten, de mi rei¹ lange im Koppe rümmer flauen und kruopen bu Papolleren un Kramenzen. Un plattdütschke woll ic schriewen für Osle, de mine leiwe plattdütschke Sproke nau sprielet und leivet, un't Bouk soll „Papollern un Kramenzen“ heiten.

Duch Fürsicht is bieter ose Nohsicht. Drümme leit ic ter Prouwe teeift² mol ne inzelne Papollere utsleigen, dat ic de Uppnahme fürt nohsfolgende Beutelken fürher utproveerte, grade bu de alle Noah bi der Sündslouth diir sine Raben

¹ schon. ² zuerst.